

RICHTLINIE 96/11/EG DER KOMMISSION**vom 5. März 1996****zur Änderung der Richtlinie 90/128/EWG über Materialien und Gegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen****(Text von Bedeutung für den EWR)**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 89/109/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3,

nach Anhörung des Wissenschaftlichen Lebensmittelausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 90/128/EWG der Kommission⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 95/3/EG⁽³⁾, legt fest, daß ab 1. Januar 1997 nur die Monomere und sonstigen Ausgangsstoffe, die in Anhang II Abschnitt A aufgelistet sind, unter Berücksichtigung der darin enthaltenen Beschränkungen für die Herstellung von Materialien und Gegenständen aus Kunststoff verwendet werden dürfen. Es kann jedoch beschlossen werden, diese Frist in einigen gerechtfertigten Fällen für bestimmte Stoffe, die auf nationaler Ebene in Übereinstimmung mit Anhang II Abschnitt B weiter verwendet werden können, zu verlängern.

Für eine Reihe von Stoffen liegen die dem Wissenschaftlichen Lebensmittelausschuß angeforderten Informationen vor, wurden jedoch noch nicht oder werden derzeit bzw. demnächst ausgewertet, weshalb die Beibehaltung dieser Stoffe gerechtfertigt ist.

Bei einer Reihe von Stoffen erlauben die dem Wissenschaftlichen Lebensmittelausschuß vorgelegten Informationen die Aufnahme dieser Stoffe ohne besondere Beschränkungen in die Gemeinschaftsverzeichnisse.

Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Maßnahmen der Gemeinschaft gehen nicht über das für die Erreichung der bereits in der Richtlinie 89/109/EWG vorgesehenen Ziele erforderliche Maß hinaus.

Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Lebensmittelausschusses —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN:

Artikel 1

Die Richtlinie 90/128/EWG wird wie folgt geändert:

1. Artikel 3 Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Ab dem 1. Januar 2002 sind zur Herstellung von Materialien und Gegenständen aus Kunststoff nur die monomeren und sonstigen Ausgangsstoffe zu verwenden, die in Anhang II Abschnitt A aufgeführt sind, wobei den dort vorgesehenen Einschränkungen Rechnung zu tragen ist. Die in Anhang II Abschnitt B aufgeführten Stoffe können jedoch vor diesem Zeitpunkt gestrichen werden, falls die für eine Aufnahme in Abschnitt A erforderlichen Daten nicht so rechtzeitig vorliegen, daß der Wissenschaftliche Lebensmittelausschuß sie bewerten kann.“

2. Anhang II wird wie folgt geändert:

- a) In Abschnitt A werden die in Anhang I dieser Richtlinie aufgeführten Stoffe entsprechend der nummerierten Reihenfolge eingefügt.
- b) In Abschnitt B werden die in Anhang II dieser Richtlinie aufgeführten Stoffe gestrichen.

3. In Anhang III werden die in Anhang III dieser Richtlinie aufgeführten Stoffe entsprechend der nummerierten Reihenfolge eingefügt.

Artikel 2

(1) Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften, um dieser Richtlinie bis spätestens 1. Januar 1997 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis. Diese Rechts- und Verwaltungsvorschriften sind wie folgt anzuwenden:

Die Mitgliedstaaten

- erlauben ab dem 1. Januar 1997 den Handel mit und die Verwendung von Materialien und Gegenständen aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen und dieser Richtlinie entsprechen;
- verbieten ab dem 1. Januar 1999 die Herstellung und die Einfuhr von Materialien und Gegenständen aus Kunststoff in die Gemeinschaft, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen und dieser Richtlinie nicht entsprechen.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 40 vom 11. 2. 1989, S. 38.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 75 vom 21. 3. 1990, S. 19.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 41 vom 23. 2. 1995, S. 44.

(2) Wenn die Mitgliedstaaten die Vorschriften nach Absatz 1 erlassen, nehmen sie entweder in diesen Vorschriften selbst oder bei deren amtlicher Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten dieser Bezugnahme.

Artikel 3

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Artikel 4

Diese Richtlinie ist an die Mitgliedstaaten gerichtet.

Brüssel, den 5. März 1996

Für die Kommission

Martin BANGEMANN

Mitglied der Kommission

ANHANG I

Verzeichnis der Monomere und sonstigen Ausgangsstoffe, die in Abschnitt A des Anhangs II der Richtlinie 90/128/EWG eingefügt werden

PM/REF-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
„19460	000050-21-5	Milchsäure	
19480	002146-71-6	Vinyllaurat	
23651	025322-69-4	Polypropylenglykol“	

ANHANG II

Verzeichnis der gestrichenen Monomere und sonstigen Ausgangsstoffe des Abschnitts B des Anhangs II der Richtlinie 90/128/EWG

PM/REF-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
„10160	002206-94-2	Alpha-Acetoxystyrol	
10162	010521-96-7	Beta-Acetoxystyrol	
10480	—	Monocarbonsäuren, aliphatische, gesättigte (C ₂ -C ₂₄)	
10510	—	Monocarbonsäuren, aliphatische, ungesättigte (C ₃ -C ₂₄)	
10599/70	—	Fettsäuren, ungesättigte (C ₁₈)	
10930	003066-71-5	Cyclohexylacrylat	
11050	001070-70-8	1,4-Butandiolacrylat	
11180	017831-71-9	Tetraethylenglykoldiacrylat	
11195	068901-05-3	Tripropylenglykoldiacrylat	
11520	002918-23-2	2-Hydroxyisopropylacrylat (= 2-Hydroxy-1-methylethylacrylat)	
11560	005888-33-5	Isobornylacrylat	
11620	001330-61-6	iso-Decylacrylat	
11650	029590-42-9	iso-Octylacrylat	
11695	003121-61-7	2-Methoxyethylacrylat	
11740	010095-13-3	1,3-Butandiolmonoacrylat	
11770	002478-10-6	1,4-Butandiolmonoacrylat	
11800	013533-05-6	Diethylenglykolmonoacrylat	
12010	040074-09-7	2-Sulfoethylacrylat	
12040	039121-78-3	Sulfopropylacrylat	
12055	094160-26-6	Acrylsäuretriester von Tris (2-hydroxypropyl)ether von Glycerin	
12062	075577-70-7	Acrylsäuretriester von 1,1,1-Trimethylolpropan-tris(2-hydroxyethyl)ether	
12160	002998-04-1	Diallyladipat	
12190	000105-97-5	Didecyladipat	
12220	027178-16-1	Diisodecyladipat	
12250	000123-79-5	Dioctyladipat	
12370	—	Alkohole, aliphatische, einwertige, gesättigte, geradkettige, sekundäre oder tertiäre (C ₄ -C ₂₂)	
12610	000107-18-6	Allylalkohol	
12700	000150-13-0	p-Aminobenzoesäure	
12790	000080-46-6	p-tert-Amylphenol	
12850	029602-44-6	Bis (2-hydroxyethyl)azetat	
13328	000104-38-1	Bis(2-hydroxyethyl)ether des Hydrochinons	
13660	000584-03-2	1,2-Butandiol	
13750	000513-85-9	2,3-Butandiol	
13960	001852-16-0	N-(Butoxymethyl)acrylamid	

PM/REF-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
15020	002182-55-0	Cyclohexylvinylether	
15280	000542-02-9	2,4-Diamino-6-methyl-1,3,5-triazin	
15340	000109-76-2	1,3-Diaminopropan	
15490	002215-89-6	4,4'-Dicarboxydiphenylether	
15580	001653-19-6	2,3-Dichlor-1,3-butadien	
16270	000526-75-0	2,3-Dimethylphenol	
16300	000105-67-9	2,4-Dimethylphenol	
16330	000095-87-4	2,5-Dimethylphenol	
17040	000149-57-5	2-Ethylhexansäure	
17350	000105-75-9	Dibutylfumarat	
18400	000592-42-7	1,5-Hexadien	
18905	002628-17-3	4-Hydroxystyrol	
18970	000078-83-1	Isobutanol	
19030	016669-59-3	N-(Isobutoxymethyl)acrylamid	
19090	000078-84-2	Isobutyraldehyd	
19120	025339-17-7	Isodecanol	
19130	026896-18-4	Isononansäure	
19936	007423-42-9	Mono(2-ethylhexyl)maleinat	
20470	025852-47-5	Polyethylenglykoldimethacrylat	
20740	039670-09-2	Ethoxytriethylenglykolmethacrylat	
20950	000923-26-2	2-Hydroxypropylmethacrylat	
21115	000816-74-0	Methallylmethacrylat	
21220	032360-05-7	Octadecylmethacrylat	
21760	000694-91-7	5-Methylenbicyclo[2.2.1]hept-2-en	
21837	001116-90-1	4-Methyl-1,4-hexadien	
22240	000622-97-9	p-Methylstyrol	
22270	000107-25-5	Methylvinylether	
22540	000104-40-5	4-Nonylphenol	
22585	003710-30-3	1,7-Octadien	
22932	001187-93-5	Perfluormethyl-perfluorvinylether	
23530	025190-06-1	Poly(1,4-butylenglykol) (Molgewicht über 1 000)	
23650	025322-69-4	Polypropylenglykol (Molgewicht über 400)	
24560	000111-63-7	Vinylstearat	
25030	016646-44-9	Tetra(allyloxy)ethan	
25161	000085-43-8	1,2,3,6-Tetrahydrophthalsäureanhydrid	
25300	000088-19-7	o-Toluolsulfonamid	
25480	000102-71-6	Triethanolamin	
26290	025013-15-4	Vinyltoluol	
26320	002768-02-7	Vinyltrimethoxysilan*	

ANHANG III

Liste der in Anhang III der Richtlinie 90/128/EWG eingefügten Zusatzstoffe

PM/REF-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
„34281	—	Alkyl (C ₈ -C ₂₂)schwefelsäuren, geradkettige, primäre, mit geradzahlicher Kohlenstoffkette	
34475	—	Aluminium-Calcium-hydroxyphosphit, Hydrat	
46380	068855-54-9	Diatomeenerde, Natriumcarbonatschmelze-calci- niert	
52720	000112-84-5	Erucamid	
55520	—	Glasfasern	
55600	—	Mikroglaskugeln	
56486	—	Ester von Glycerin mit alipathischen gesättigten geradkettigen Säuren mit geradzahlicher Kohlen- stoffkette (C ₁₄ -C ₁₈) und mit aliphatischen ungesät- tigten geradkettigen Säuren mit geradzahlicher Kohlenstoffkette (C ₁₆ -C ₁₈)	
68960	000301-02-0	Oleamid	
80800	025322-69-4	Polypropylenglycol	
88960	000124-26-5	Stearamid“	